

## **“Widerstand Karlsruhe” am 6. Oktober 2015** **Ausgewählte Redeinhalte**

Oberbürgermeister Frank Mentrup sagte bei einem Treffen mit dem 'Karlsruher Netzwerk gegen Rechts' im April 2015 im Jubez, man solle “dem 'Widerstand' den Luftraum nehmen”. Und das ist – wie die von “Widerstand Karlsruhe” auf youtube selbst veröffentlichten Videos zeigen – am 6. Oktober besonders gut gelungen.

Die Störungen der Widerstands-Kundgebung durch BesucherInnen der Gegenkundgebung wirkten sich intensiver als sonst aus, da am Kronenplatz von mehreren Seiten getrillert, getutet, gerufen und gesungen werden konnte.

Hier könnte man beim nächsten Aufmarsch an selber Stelle am 20. Oktober gezielt an Volumen und Engagement zulegen - beispielsweise mit Musikinstrumenten jeglicher Art ungeachtet von Talent oder Übung.

Inhaltlich gab es in den Reden nicht wirklich etwas Neues zu hören. Die Hauptredner Thomas Rettig (AfD) und “Reinhard von der Identitären Bewegung” bedienten sich beide der für “Widerstand Karlsruhe” üblichen und bereits im Dossier “Februar - Juli” nachgezeichneten Paradigmen und Deutungsmuster, mit denen das Flüchtlingsthema für eigene Interessen instrumentalisiert wird.

Auffällig in den Reden vom 6. Oktober waren zwei Momente, wenn es in den Reden darum ging, dass nun enttarnt worden sei, dass die aktuelle Haltung der Bundesregierung zu Flucht und Flüchtlingen einem langfristig angelegten umfassenden Geheimplan folgen würde:

1.) Der “Niedergang Europas” habe “Methode”. Er sei geplant und gesteuert von “Zuwanderungsprofiteuren” - das seien die zumeist gesellschaftlich privilegierten “Gutmenschen”, die das einfache “Volk” verachten und als niederes Arbeitsheer interpretieren würden ..... Worin sich die beanstandete Zuwanderungsprofitnahme äußern würde, kam jedoch nicht zur Sprache.

2.) “Der große Austausch” sei im Gange. Alle gesellschaftlichen Instanzen in Deutschland seien in den Händen einer Art Multi-Kulti-Mafia, und die würde gezielt “Deutsche ohne Migrationshintergrund” austauschen wollen gegen 'Deutsche mit Migrationshintergrund'. Dieser ehemals geheime (und nun enttarnte) Plan sei schon in den 1960ern beschlossen worden - die “Gastarbeiter” nach Deutschland zu holen sei dabei der erste Schritt gewesen ..... In der wievielten Generation ein zugesprochener Migrationshintergrund einmal enden würde, wurde jedoch nicht definiert.

Neben diesen angeblichen Hintergründen und einem apokalyptischen Exkurs von Thomas Rettig über Flüchtlinge als Feinde und seine Haltung zu ihnen “als Christ” gab es am 6. Oktober wenig zu hören, das nicht bereits von der bürgerlichen Presse (und TV) bundesweit diskutiert beziehungsweise von Teilen der Politik öffentlich gefordert werden würde.

Auch gegen die gnadenlose Überfremdung, die in diesem Land passiert, muss man auf die Straße gehen. Überall, an jeder Ecke, wird in einer anderen Sprache gesprochen. Und das muss nicht sein und das wird sich auch ändern. Wir stehen hier, um unser Menschenrecht auf Heimat, das wir haben, zu verteidigen. Die Regierung eines Landes hat gefälligst die Interessen des eigenen Volkes zu verteidigen und nicht die Interessen der Armen der ganzen Welt. So geht's nicht weiter. (...)

Das Problem mit dieser Masseneinwanderung ist, dass wir hier praktisch eine Gutmenschenreligion an der Regierung haben. Und die ist so borniert, dass sie lieber einen Bürgerkrieg riskiert, als der Masseneinwanderung ein Ende zu machen. Und dagegen müssen wir aufstehen.

Wie funktioniert die Methode des Niedergangs Europas? Erst erfolgte die Entchristlichung. Dann kamen Ersatzreligionen, wie zum Beispiel der Feminismus, die Staatsgläubigkeit, die Gutmenschenreligion, der Wohlfahrtsstaat, die Verteufelung der eigenen Kultur und die Vergötzung des Fremden ..... Es ist nicht so, dass alles, was fremd ist, gut ist. Wir haben eine hochstehende Kultur und wir werden sie verteidigen.

Die Privilegierten in unserem Land sind meistens auch die Gutmenschen. Sie hassen ihre eigene Kultur und sehen auf die Mittellosen herab und bezeichnen sie zum Beispiel als 'Bildungsverlierer'. Große Stücke aber halten sie aber von den Fremden. Aber letztendlich ist es so, dass viele von den Gutmenschen profitieren. Das sind schlicht und ergreifend Profiteure, das sind Zuwanderungsprofiteure. Und dagegen müssen wir uns wehren, wir werden ausgeplündert von diesen Profiteuren. Sie sagen, die eigenen Leute, also die drei Millionen Arbeitslose, seien suboptimal. Und die Arbeitslosen sollen jetzt durch neues Menschenmaterial ersetzt werden. Und das ist gegen die Menschenwürde. Wir haben auch eine Würde. Das Problem ist nicht die Marktwirtschaft, sondern der allgegenwärtige übermächtige Staat. (...)

Ich bin selber Christ. Und ich glaube, dass wir beides tun können und müssen: Uns auf das Christentum zurückbesinnen müssen und uns wehren gegen die Masseneinwanderung. Das ist durchaus kompatibel. Als Christen müssen wir uns mitnichten alles gefallen lassen. Das mit dem Andere-Backe-Hinhalten ist auch nicht so gemeint, dass man sich alles gefallen lässt oder die Feinde lieben. Wenn unsere Feinde uns angreifen, dann werden wir uns verteidigen.

Was macht unsere Kultur aus? Für die meisten die Liebe zur Heimat, die Identität als Mann oder Frau, die Geborgenheit in Ehe und Familie, der christliche Glaube – das ist immer schon unsere Stärke gewesen. Und dass wir den [christlichen Glauben] weitestgehend über Bord geworfen haben, das hat uns schwach gemacht. Und daran können wir was ändern. Wir sollten uns zurückbesinnen. Eine Rückbesinnung auf das Christentum kann uns unseren Stolz zurückgeben und unsere Würde. (...)

Christus ist für unsere Sünden gestorben. Und er ist auferstanden. Und unsere Kultur wird mit ihm auferstehen, wieder neu auferstehen, aus den Trümmern, die das Gutmenschentum möglicherweise bald hinterlassen wird.

Es ist der große Austausch. Es ist das bekannteste Geheimnis unserer Zeit. Alle sehen ihn, alle wissen von ihm. Aber keiner wagt es, über ihn zu sprechen. Der große Austausch findet statt, er betrifft uns alle und greift in alle Lebensbereiche ein.

Wir alle wissen: Was heute in vielen deutschen Städten wie Frankfurt, Hamburg, Stuttgart, München oder Berlin passiert, ist keine natürliche Entwicklung, ist kein zufälliges Naturereignis, das über uns hereingebrochen ist. Es ist etwas faul in unserem Staate. Die einheimische Bevölkerung verschwindet schrittweise und wird durch Fremde ersetzt. Wir werden rasend zur Minderheit im eigenen Land. (...)

Doch keine Zeitung und kein Politiker und kein Experte spricht diese Tatsache klar aus. Im Gegenteil, alles wird getan, um den großen Austausch zu verschleiern. Wer wagt, über ihn zu reden, wird schnell als Extremist oder Rassist diffamiert und vom zivilgesellschaftlichen Leben ausgeschlossen. Daran erkennen wir: Der große Austausch ist kein Zufall und keine Naturkatastrophe. Er ist gewollt und geplant. Hinter dem großen Austausch stehen Verantwortliche, die wissentlich und willentlich unsere Kultur abschaffen und ihr eigenes Volk austauschen.

Diese Multi-Kultis sind vernetzt und aktiv. Sie haben einen Plan und eine Agenda. Sie setzen jeden Tag eine millionenschwere Propaganda-Industrie in Bewegung, um den großen Austausch voranzutreiben und die Deutschen stumm und dumm zu halten. Sie sitzen in den Zentralen der Zeitungen, der Parlamente, der Universitäten. Wir haben ihnen den Kampf angesagt und wollen die Wahrheit ans Licht bringen. (...)

Wir haben nachgeforscht und mussten feststellen, dass hinter der Fassade der Medien eine erschreckende Entwicklung stattfindet. Sie wird dazu führen, dass unsere Heimat in wenigen Jahren nicht mehr als unser Land mit seiner Kultur und seiner Identität wiedererkennbar sein wird. Sie wird dazu führen, dass die Deutschen ohne Migrationshintergrund, also wir, binnen kurzer Zeit zu einer Minderheit im eigenen Land werden. Die Deutschen werden selbst immer weniger, werden immer älter und werden durch fremde Einwanderer ersetzt. Es gibt kein Bevölkerungswachstum in Deutschland. Es ist ein Bevölkerungsimport. Es ist der große Austausch. Wir werden ersetzt und keiner redet darüber. (...)

Die deutschen Ballungszentren, in denen der große Austausch bereits drastische Ausmaße genommen hat - zum Beispiel Neukölln, Berlin, Kreuzberg, das Ruhrgebiet, Köln und so weiter, Mannheim - sind uns Mahnung genug dafür, dass dies keine Zukunft ist, die wir für uns und unsere Kinder wollen. Wir wurden von den Medien und der Politik über diese Tatsachen unser ganzes Leben lang belogen und getäuscht. Das einschneidendste und vielleicht unumkehrbare Ereignis in der Geschichte unseres Landes wurde uns verschwiegen: Der große Austausch wurde durch den Gastarbeiterbetrug der Wirtschaft begonnen, von der Politik ausgeführt und von den Medien vertuscht. (...)

Wir müssen die Politiker austauschen, bevor sie uns, das Volk, ausgetauscht haben. Wir müssen die Leute aufwecken und jeden Deutschen über die Fakten aufklären. Das wichtigste Thema unserer Generation ist das größte Tabuthema aller Zeiten. Unsere Zukunft als Deutsche ohne Migrationshintergrund wird im wahrsten Sinne des Wortes totgeschwiegen.